

Niederschrift
über die 10. Sitzung des Kulturausschusses
am 23.01.2023 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Elster, Ralph
Kisters, Dietmar
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Prof. Dr. Peters, Leo
Schroeren, Michael
Solf, Michael-Ezzo
Stofer, Michael
Wirtz, Axel

SPD

Bausch, Manfred
Lauterjung, Ernst
Rehse, Reinhard
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Wietelmann, Margarete
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

Vorsitzender

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd
Hölzing-Clasen, Bärbel
Jablonski, Frank (MdL)
Dr. Seidl, Ruth
Tuschen, Johannes

für Tietz-Latza, Alexander

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

AfD

Noe, Yannick Niels

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Die FRAKTION

Dr. Flick, Martina

Gruppe FREIE WÄHLER

Fehl, Reinhard

Verwaltung:

Kohlenbach, Guido
Hänel, Dr. Dagmar

Wilms, Swantje

Biergans, Dominik

Ströter, Birgit
Weller, Julian

Bauer, Marzellina

Schuy, Sabine

Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit
Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung
Leitung LVR-Fachbereich Kaufmännisches
Immobilienmanagement, Haushalt, Gebäudeservice
LVR-Fachbereich Digitalisierung, Mobilität,
technische Innovation
LVR-Fachbereich Kommunikation
LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung, Koordinierungsstelle
Energiepreiskrise und Kultur
LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung
LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung
(Protokoll)

Gäste:

Hartmann, Jasmin

Leitung Koordinationsstelle für Provenienzforschung
Nordrhein-Westfalen

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 9. Sitzung vom 09.11.2022
3. Vortrag: Die Koordinationsstelle für Provenienzforschung in NRW – eine zentrale Serviceeinrichtung zu Herkunftsfragen von Kunst- und Kulturgütern
4. Neue Mobilitätsträger und Technologien | Ein Blick in die Zukunft **15/1212/1 K**
5. Digitale Agenda – Haltung und Handeln des LVR in der digitalen Transformation **15/1390/1 K**
6. Entwurf zum Nachtragshaushalt 2023;
hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses **15/1407 B**
7. Vision 2020 - LVR-Industriemuseum Ratingen, Textilfabrik Cromford "Alte Spinnerei"/"Hohe Fabrik";
Optimierung der Fluchtwegsituation und der Barrierefreiheit,
hier: Durchführungsbeschluss **15/1411 E**
8. Sachstandsbericht zum Beitrag der LVR-Kultur zu den Transformationsprozessen im Rheinischen Revier **15/1441 E**
9. Machbarkeitsstudie für einen Erweiterungsbau des Zentrums für verfolgte Künste **15/1440 E**
10. Berichterstattung zu Ausstellungen im LVR-Archäologischen Park Xanten / LVR-RömerMuseum mit einem Kostenvolumen über 150.000 € **15/1426 K**
11. Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren **15/1412 E**
12. LVR-Kulturzentrum Brauweiler: Gastronomie
- 12.1. Errichtung eines Inklusionsbetriebes in der Abtei Brauweiler **Antrag 15/79 SPD, CDU K**
- 12.2. Mündlicher Sachstandsbericht
13. Beschlusskontrolle
14. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
15. Berichte über Gremienbeteiligungen mit kulturspezifischem Bezug von Vertreter*innen des LVR
16. Anfragen und Anträge
17. Bericht aus der Verwaltung

18. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

19. Niederschrift über die 9. Sitzung vom 09.11.2022
20. Beschlusskontrolle
21. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
22. Anfragen und Anträge
23. Bericht aus der Verwaltung
24. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	12:13 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:25 Uhr
Ende der Sitzung:	12:25 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden. Er entschuldigt Frau Dr. Franz, die aufgrund ihrer Erkrankung nicht teilnehmen könne, und erklärt, dass Herr Kohlenbach die Vertretung übernehme. Außerdem begrüßt **Herr Prof. Dr. Rolle** die Gäste, welche zu verschiedenen Tagesordnungspunkten berichten würden.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 9. Sitzung vom 09.11.2022

Gegen die Niederschrift über die 9. Sitzung des Kulturausschusses vom 09.11.2022 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Vortrag: Die Koordinationsstelle für Provenienzforschung in NRW – eine zentrale Serviceeinrichtung zu Herkunftsfragen von Kunst- und Kulturgütern

Herr Kohlenbach führt ins Thema ein und erläutert die Entstehungsgeschichte der

Koordinationsstelle für Provenienzforschung in NRW (KPF.NRW).

Frau Hartmann knüpft hieran an und informiert über den organisatorischen Aufbau der Koordinationsstelle sowie die inhaltlichen Grundlagen, auf welchen die Arbeit der KPF.NRW basiere, wie beispielsweise die Grundsätze der Washingtoner Konferenz und das Kulturgesetzbuch NRW. Dabei richte sich die Unterstützung der KPF.NRW nicht nur an Museen, sondern alle Akteure auf Landesebene, denen man effiziente und praxisnahe Beratung anbiete. Basis für das Handeln und Wirken in der Provenienzforschung seien immer die Dokumentation, die Vernetzung sowie das Vorhandensein von historischen Quellen. Daraus habe man sechs Handlungsfelder abgeleitet und übergreifende Ziele für die drei Arbeitsjahre der KPF.NRW festgelegt. Abschließend stellt **Frau Hartmann** vier fremdmittelgeförderte Projekte vor, die derzeit von der Koordinationsstelle bearbeitet würden.

Herr Solf lobt die spannende Arbeit der KPF.NRW. Er erkundigt sich, wie das Angebot von Museen und Archiven aufgenommen werde und ob die KPF.NRW auch mit dem Zentrum für verfolgte Künste in Solingen zusammenarbeite. **Frau Hartmann** bestätigt, dass die Koordinationsstelle in engem Kontakt mit dem Zentrum für verfolgte Künste stehe, und betont, dass die überwiegende Mehrheit der Häuser ihre Archive bereitwillig für die Provenienzforschung öffnen würden. **Herr Bausch** dankt für die wichtige Arbeit der KPF.NRW und unterstreicht, dass die Provenienzforschung in ihrer ganzen Bandbreite wahrgenommen und langfristig, über Einzelprojekte hinaus, betrieben werden müsse.

Herr Schroeren erkundigt sich nach dem Entschädigungsverfahren bei Feststellung eines Provenienzfalls. **Frau Hartmann** informiert, dass bislang keine rechtliche Grundlage für den Umgang mit solchen Kunst- und Kulturgütern vorhanden sei. Man müsse jeweils die Gesamtumstände würdigen. Gleichzeitig würden Kunstwerke mit entsprechend offengelegter Geschichte quasi unverkäuflich. Von politischer Seite werde verstärkt darum geworben, auch private Eigentümer, Sammler und Geschädigte für die Provenienzforschung zu gewinnen. Teils werde dies dann finanziell gefördert. **Herr Zierus** dankt ebenfalls für die Arbeit der Koordinationsstelle und betont, dass dieses Projekt auch das Anliegen des LVR fördere, sich seiner Geschichte zu stellen. **Herr Prof. Dr. Rolle** bedankt sich für den Austausch und lädt alle Anwesenden zur zentralen Gedenkveranstaltung des LVR für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2023 ein. Er regt zudem an, im nächsten Jahr erneut über den Fortschritt der Arbeit der KPF.NRW zu berichten.

Punkt 4

Neue Mobilitätsträger und Technologien | Ein Blick in die Zukunft Vorlage Nr. 15/1212/1

Herr Biergans erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Die Vorlage Nr. 15/1212/1 "Neue Mobilitätsträger und Technologien | Ein Blick in die Zukunft" wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Digitale Agenda – Haltung und Handeln des LVR in der digitalen Transformation Vorlage Nr. 15/1390/1

Herr Biergans erläutert die Vorlage. **Frau Dr. Seidl** lobt den Ansatz des LVR, digitale Themen nicht nur rein technisch anzugehen, sondern auch wissenschaftlich zu bearbeiten. **Frau Dr. Leonards-Schippers** schließt sich dem an und ergänzt, dass von der digitalen Transformation auch viele Arbeitsbereiche der Kultur, wie beispielsweise die Provenienzforschung, ungemein profitieren würden. **Herr Prof. Dr. Rolle** dankt der Verwaltung für die umfangreiche Vorlage und wünscht viel Erfolg für die weitere Arbeit.

Die "Digitale Agenda – Haltung und Handeln des LVR in der digitalen Transformation" wird gemäß Vorlage Nr. 15/1390/1 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

**Entwurf zum Nachtragshaushalt 2023;
hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses
Vorlage Nr. 15/1407**

Ohne Aussprache.

Die Beratung der Vorlage wurde auf die nächste Sitzung des Kulturausschusses vertagt.

Punkt 7

**Vision 2020 - LVR-Industriemuseum Ratingen, Textilfabrik Cromford "Alte Spinnerei"/"Hohe Fabrik";
Optimierung der Fluchtwegsituation und der Barrierefreiheit,
hier: Durchführungsbeschluss
Vorlage Nr. 15/1411**

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung der indizierten Kostenberechnung in Höhe von \approx 2.673.000 € für die Optimierung der Fluchtwegsituation und der Barrierefreiheit für die Textilfabrik Cromford "Alte Spinnerei"/"Hohe Fabrik" im LVR-Industriemuseum Ratingen wird gemäß Vorlage Nr. 15/1411 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

Punkt 8

**Sachstandsbericht zum Beitrag der LVR-Kultur zu den Transformationsprozessen im Rheinischen Revier
Vorlage Nr. 15/1441**

Herr Kohlenbach erläutert die Intention der Vorlage.

Frau Dr. Flick erkundigt sich, warum keines der vier geplanten Dokumentationszentren im Netzwerk dezentraler Kulturorte im Rhein-Kreis Neuss verortet worden sei und wie die personelle Unterstützung in der Steuerung finanziert werden solle. **Frau Dr. Hänel** erläutert, dass die Planungen zu den Dokumentationszentren auf Initiative der beteiligten Kommunen basierten, aber eine Erweiterung mit anderen Standorten jederzeit möglich sei. Der LVR sei hier nur beratend und vernetzend tätig. Die personelle Unterstützung wolle man über eine Zahlungsmöglichkeit aus Dezernatsmitteln finanzieren. **Frau Dr. Seidl** dankt der Verwaltung ausdrücklich für das erzielte Ergebnis des Werkstattverfahrens und die mit dem Projekt verbundene positive Außenwirkung für den LVR. Sie erfragt, ob bereits ein Standort für den angedachten archäologischen Kulturlandschaftspark ins Auge gefasst worden sei. **Herr Kohlenbach** informiert, dass hierfür die entsprechende Studie abgewartet werden müsse, die Nähe zu einem der Tagebauseen jedoch wünschenswert sei. **Herr Zierus** lobt die Verwaltung für ihre Arbeit und betont, dass das Projekt die beteiligten Kommunen vorbildlich miteinbeziehe. **Herr Runkler** schließt sich dem Lob an die Verwaltung an. Trotz einer ungünstigen Ausgangslage habe man ein sehr positives Ergebnis im Werkstattverfahren erzielen können. Es sei gelungen, Barrieren abzubauen und ein stimmiges Angebot an die kommunale Familie zu skizzieren. **Herr Solf** stellt fest, dass die Verwaltung die bestmögliche Grundlage für eine Entscheidungsfindung durch die politischen Gremien vorbereitet habe. Auch **Herr Bausch** dankt der Verwaltung und betont, dass Kultur und

wirtschaftliche Entwicklung keine Gegensätze seien. Er regt an, das Wording für "museale Vermittlung" zu optimieren. **Frau Dr. Hänel** dankt für die Anmerkung und betont, dass die Vermittlung in diesem Kontext nicht gleichzusetzen mit klassischen musealen Ausstellungen sei. **Frau Dr. Flick** schließt sich dem Lob an die Verwaltung ebenfalls an. Sie teile den Optimismus in Bezug auf die anderen beteiligten Akteure jedoch nicht und werde sich deswegen nicht an der Abstimmung beteiligen.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig**, bei Enthaltung der Fraktion Die FRAKTION, folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht zum Beitrag der LVR-Kultur zu den Transformationsprozessen im Rheinischen Revier gemäß Vorlage Nr. 15/1441 wird zur Kenntnis genommen.
2. Archäologischer Kulturlandschaftspark
Die Verwaltung wird beauftragt, eine Studie zur Prüfung der Realisierbarkeit eines archäologischen Kulturlandschaftsparks durchzuführen.
3. Werkstattverfahren Kraftwerk Frimmersdorf
3.1 Die Verwaltung wird beauftragt, sich an der Fortsetzung des Werkstattverfahrens zur möglichen Nutzung des ehemaligen Kraftwerks Frimmersdorf im Jahr 2023 zu beteiligen.
3.2 In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung beauftragt, alle erforderlichen Prüfungen vorzunehmen, die darüber Aufschluss geben, ob und ggf. in welcher Form sowie mit welchen Kosten (Investition/Betrieb) Teile des Gebäudes für eine museale Vermittlung und ein Depot für Kultureinrichtungen genutzt werden können.

Punkt 9

Machbarkeitsstudie für einen Erweiterungsbau des Zentrums für verfolgte Künste Vorlage Nr. 15/1440

Herr Kohlenbach erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Herr Lauterjung betont sein großes Interesse an diesem Thema. Er vermute, dass sich die weiteren Verhandlungen zu den Fragen der Finanzierung schwierig gestalten werden. Es sei jedoch immens wichtig, dass das Zentrum für verfolgte Künste seinen Standort in der Stadt beibehalte. **Herr Solf** stellt fest, dass die Verwaltung wie immer unvoreingenommen prüfen werde und er gespannt auf das Ergebnis sei. Bezüglich der Standortfrage seien sich alle beteiligten politischen Mandatsträger einig, dass das Kunstmuseum das bisher gemeinsam genutzte Gebäude verlassen werde. **Herr Runkler** bekräftigt, dass ein neuer Standort für das Kunstmuseum die Situation vor Ort verbessern werde. Es sei wichtig, weitere Partner zur Finanzierung des Projekts zu gewinnen. **Frau Dr. Seidl** betont, dass das Zentrum für verfolgte Künste als Haus mit internationaler Bedeutung auch eine entsprechend größere und alleinige bauliche Sichtbarkeit benötige. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** begrüßt den Verfahrensvorschlag und bietet an, das Ansinnen des LVR auch in Richtung Düsseldorf und Berlin politisch zu unterstützen. **Herr Prof. Dr. Rolle** fasst zusammen, dass man mit der Machbarkeitsstudie einen großen Schritt in die richtige Richtung getan habe.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Machbarkeitsstudie gemäß Vorlage Nr. 15/1440 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadt Solingen die Bereitschaft des Landes NRW wie des Bundes für eine Beteiligung an den Sanierungs-, Umbau- und Erweiterungskosten sowie für ein dauerhaftes finanzielles Engagement zum Betrieb des Zentrums für verfolgte Künste auszuloten.
3. Die Verwaltung wird über die Ergebnisse berichten.

Punkt 10

Berichterstattung zu Ausstellungen im LVR-Archäologischen Park Xanten / LVR-RömerMuseum mit einem Kostenvolumen über 150.000 € Vorlage Nr. 15/1426

Herr Kisters lobt die Vorlage. Er freue sich auf die Ausstellung.

Der Erstbericht zur Ausstellung "Augusta Emerita - Roms Metropole in Spanien" (Arbeitstitel) wird gemäß Vorlage Nr. 15/1426 zur Kenntnis genommen.

Punkt 11

Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren Vorlage Nr. 15/1412

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 15/1412 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2024 ff. wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen.
3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich für die jeweiligen Jahre im Rahmen von 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2023 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre halten.

Punkt 12

LVR-Kulturzentrum Brauweiler: Gastronomie

Es wird auf die Ausführungen unter den Punkten 12.1 und 12.2 verwiesen.

Punkt 12.1

Errichtung eines Inklusionsbetriebes in der Abtei Brauweiler Antrag Nr. 15/79 SPD, CDU

Herr Prof. Dr. Rolle erläutert, dass der Antrag bereits im Landschaftsausschuss am 07.12.2022 beschlossen worden sei.

Der Antrag Nr. 15/79 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 12.2

Mündlicher Sachstandsbericht

Frau Wilms erläutert, dass die Verwaltung bereits Prüfungen bezüglich eines Inklusionsbetriebes eingeleitet habe. Der Prüfauftrag aus dem Antrag sei um Überlegungen zu zeitnahen und regionalen Lösungsmöglichkeiten ergänzt worden, welche dem Inklusionsgedanken Rechnung tragen. Dafür stehe man unter anderem in Kontakt mit dem LVR-Inklusionsamt, örtlichen Werkstätten für behinderte Menschen, der LVR-Donatus-Schule sowie der Rheinland Kultur GmbH. Für einen der nächsten Gremiengänge solle ein entsprechender Beschlussvorschlag vorbereitet werden. **Herr Prof. Dr. Rolle**

betont das große Interesse des Gremiums an der zeitnahen Verortung einer Gastronomie in der Abtei Brauweiler.

Punkt 13

Beschlusskontrolle

Herr Runkler bittet um Mitteilung des Sachstands zur Stiftung Kunstfonds bezüglich der Prüfung durch die Oberfinanzdirektion. **Herr Kisters** merkt an, dass der Beschlusskontrolle zur Vorlage Nr. 14/3206 entnommen werden könne, dass die Anschaffung eines Elektromobils für den Archäologischen Park Xanten sehr schwierig sei. **Herr Kohlenbach** erklärt, dass zum Ende des Quartals ein neuer Sachstand zum Elektromobil vorliegen solle. Bezüglich der Stiftung Kunstfonds erläutert er, dass bisher keine offizielle Mitteilung der Oberfinanzdirektion vorliege.

Punkt 14

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Ohne Aussprache.

Punkt 15

Berichte über Gremienbeteiligungen mit kulturspezifischem Bezug von Vertreter*innen des LVR

Herr Prof. Dr. Rolle dankt Frau Baer für die Zusendung des Protokolls zur Stiftungsratssitzung KERAMION. In dieser Sitzung seien der Stiftungsvorstand und die Museumsleitung mit Herrn Klaus Gutowski und Frau Christine Otto neu besetzt worden. Zudem informiert er, dass die Herbeiführung einer Leitentscheidung mit dem Land zu Vogelsang auf das Frühjahr verschoben worden sei. Er bedankt sich bei Herrn Tuschen für die Kontaktvermittlung ins Umweltministerium bezüglich des Umzugs der Verwaltung des Nationalparks Eifel in das Kasernengebäude van Dooren. **Herr Tuschen** ergänzt, dass hierzu im Februar ein Termin stattfinden werde.

Punkt 16

Anfragen und Anträge

Ohne Aussprache.

Punkt 17

Bericht aus der Verwaltung

Herr Kohlenbach führt in das Thema zur Online-Plattform "kultur-klima" ein. **Herr Weller** präsentiert live die inklusiv aufgebaute Website "kultur-klima.de", welche in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe und gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW entstanden sei. Ziel sei es, Kulturschaffende über alle Sparten hinweg in einem Netzwerk zu verbinden, Informationen rund um die aktuelle Energiepreiskrise zielgerecht zur Verfügung zu stellen sowie Beratungsleistungen zu vermitteln. Zukünftig seien neben der ständigen Erweiterung der Website auch diverse Veranstaltungen und ein Newsletter angedacht. **Herr Prof. Dr. Rolle** dankt für den informativen Vortrag und erkundigt sich nach den Seitenaufrufen. **Herr Weller** informiert, dass man seit der Onlinestellung am 22.12.2022 schon über 1.500 Seitenaufrufe habe zählen können. **Herr Beu** richtet im Auftrag von Herrn Jablonski aus, dass die Website auch im Ausschuss für Kultur des Landtags

diskutiert und vielfach gelobt worden sei. **Herr Tuschen** erkundigt sich, wie die Hinweise in Gebärdensprache eingebunden werden sollen. **Herr Weller** erläutert, dass entsprechende Videos zeitnah erstellt und künftig auf der Website eingebunden würden. **Herr Kohlenbach** ergänzt, dass die Museumsberatungen der Landschaftsverbände im Zusammenhang mit der Plattform "kultur-klima" auch schon eine Veranstaltung mit 100 Teilnehmenden durchgeführt habe und das Thema sehr gut angenommen werde.

Punkt 18

Verschiedenes

Frau Dr. Hänel informiert über das Pilot-Projekt des LVR-Freilichtmuseums Kommern zum rabattierten Eintrittsentgelt für Nutzer*innen des ÖPNV. **Herr Beu** betont, dass die Nutzung des ÖPNV als Transportmittel für den Weg ins Museum weniger eine Frage des Ticketpreises als eine Frage der guten Anbindung sei. Man müsse prüfen, wie das Angebot, die Fahrzeit und dann auch das Marketing verbessert werden könnten. **Herr Prof. Dr. Rolle** stellt fest, dass der angebotene Taxibus zum Museum ein erster Schritt in die richtige Richtung sei, und bittet, die Ticketpreise hierfür dem Protokoll hinzuzufügen.

(Nachtrag zum Protokoll: "Zusätzlich zum VRS-Ticket wird ein TaxiBusPlus-Zuschlag erhoben: 1,20 Euro für Erwachsene, 0,50 Euro für Kinder 6-14 Jahre. Kinder unter 6 Jahren und Schwerbehinderte [mit Ausweis, Beiblatt und gültiger Wertmarke] werden zuschlagsfrei befördert.")

Pulheim, 14.02.2023

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 09.02.2023

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

Im Auftrag

K o h l e n b a c h

DIE KOORDINATIONSSTELLE FÜR PROVENIENZFORSCHUNG IN NRW

EINE ZENTRALE SERVICEEINRICHTUNG
ZU HERKUNFTSFRAGEN
VON KUNST- UND KULTURGÜTERN

LVR-Kulturausschuss Nr. 10 | 23. Januar 2023

15. Landschaftsversammlung 2020–2025

Jasmin Hartmann

KPF.NRW

Bach und Händel retten den Abend

Akademie für Alte Musik Berlin in der

Neue Dienststelle für Kunstgerechtigkeit

NRW gründet eine Initiative, um Raubkunst finden zu können – Standort ist das Bonner LVR-Museum

VON FRANK OLBERT

Auf der Spur der Kunstdiebe

Jasmin Hartmann leitet die „Koordinationsstelle für Provenienzforschung in Nordrhein-Westfalen“

VON THOMAS KLIEMANN

Bonn. Vor einigen Jahren konnte kaum jemand das Wort Provenienzforschung

stelle ist Teil eines Netzwerks: 1998 waren die „Washingtoner Prinzipien“ verabschiedet worden. Im Bestreben, eine Ein-

Auf dem Weg zurück

Die Koordinationsstelle für Provenienzforschung stellt die Herkunft von Kunst

VON BERTRAM MÜLLER

in Bonn eine „Koordinationsstelle für Provenienzforschung in Nord- tischen Besatzungszone (Kulturgut in der damalige

Süddeutsche Zeitung

Kunst - Bonn

Geraubte Kunst: NRW-Zentralstelle nimmt Arbeit auf



KURATORIUM & BEIRAT



KPF.NRW

Grundsätze der Washingtoner Konferenz in Bezug auf Kunstwerke, die von den Nationalsozialisten beschlagnahmt wurden (Washington Principles)



Veröffentlicht im Zusammenhang mit der Washingtoner Konferenz über Vermögenswerte aus der Zeit des Holocaust, Washington, D.C., 3. Dezember 1998

Im Bestreben, eine Einigung über nicht bindende offene Fragen und Probleme im Zusammenhang mit beschlagnahmten Kunstwerken beitragen sollen die Teilnehmerstaaten unterschiedliche Rechtsvorschriften ihrer eigenen Rechtsvorschriften handeln.

1. Kunstwerke, die von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und in der Folge nicht zurückerstattet wurden, sollten identifiziert werden.
2. Einschlägige Unterlagen und Archive sollten der Forschung gemäß den Richtlinien des International Council on Archives zugänglich gemacht werden.
3. Es sollten Mittel und Personal zur Verfügung gestellt werden, um die Identifizierung aller Kunstwerke, die von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und in der Folge nicht zurückerstattet wurden, zu erleichtern.
4. Bei dem Identifizieren beschlagnahmter Kunstwerke und in der Folge der Veröffentlichung von Informationen, dass aufgrund der Lücken und Unklarheiten in der Frag
5. Es sollten alle Anstrengungen unternommen werden, Kunstwerke, die als durch die Nationalsozialisten beschlagnahmt und in der Folge nicht zurückerstattet identifiziert wurden, zu veröffentlichen, um so die Vorkriegseigentümer oder ihre Erben ausfindig zu machen.
6. Es sollten Anstrengungen zur Einrichtung eines zentralen Registers aller diesbezüglichen Informationen unternommen werden.
7. Die Vorkriegseigentümer und ihre Erben sollten ermutigt werden, ihre Ansprüche auf Kunstwerke, die durch die Nationalsozialisten beschlagnahmt und in der Folge nicht zurückgegeben wurden, anzumelden.

OBJEKTE AUS
UNRECHTSKONTEXTEN
IDENTIFIZIEREN

QUELLEN ZUGÄNGLICH
MACHEN

OBJEKTINFORMATIONEN
VERÖFFENTLICHEN

FAIRE & GERECHTE
LÖSUNGEN FÖRDERN

KULTURGESETZBUCH
NORDRHEIN-WESTFALEN

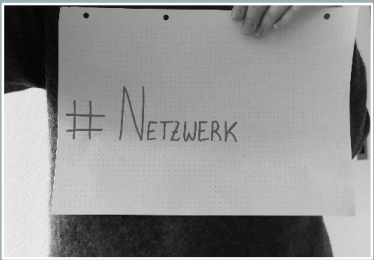
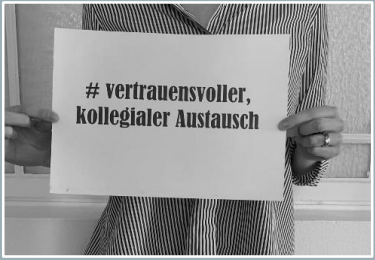
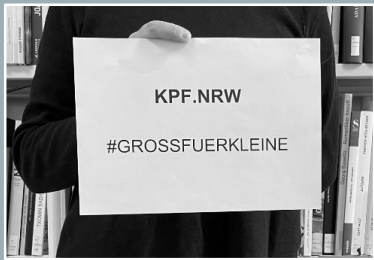
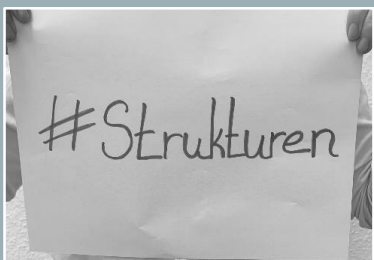
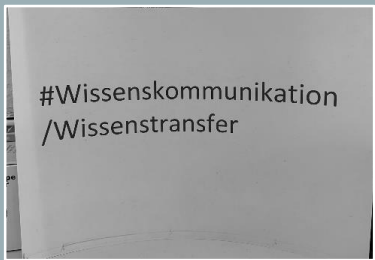


BISLANG GEFÖRDERTE PROJEKTE IN NRW



Bielefeld Museum Huelsmann | **Bonn** Friedrich-Ebert-Stiftung | Kunstmuseum | LVR-Landesmuseum | Max Weber Stiftung, Deutsches Historisches Institut Moskau | Rose Valland Institut | Universitäts- und Landesbibliothek | **Detmold** Lippisches Landesmuseum | **Dorsten** Jüdisches Museum Westfalen | **Dortmund** Stadt- und Landesbibliothek | Museum für Kunst und Kulturgeschichte | Duisburg Lehmbruck Museum | **Düren** Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum | **Düsseldorf** Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen | Landeshauptstadt Düsseldorf – Kulturdezernat | Stadtarchiv | Stadtmuseum | Museum Kunstpalast | **Essen** Museum Folkwang | **Gelsenkirchen** Kunstmuseum | Hamm Gustav-Lübke-Museum | **Köln** Museum für Angewandte Kunst, Museum Ludwig | Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt | Universitäts- und Stadtbibliothek | Universität | Bibliothek des Kunsthistorisches Institut | Wallraf-Richartz-Museum | ZADIK | **Krefeld** Kunstmuseen | **Leverkusen** Museum Morsbroich | **Mönchengladbach** Museum Abteiberg | **Münster** LWL-Museum für Kunst und Kultur | Westfälische Wilhelms-Universität | **Pulheim** Vereinigte Adelsarchive im Rheinland | **Wadersloh** Museum Abtei Liesborn | **Witten** Märkisches Lahn Museum | **Wuppertal** Von der Heydt-Museum

KPF.NRW



PROVENIENZ- FORSCHUNG IN NRW

INFORMATIONEN UND EMPFEHLUNGEN
FÜR EINE
SYSTEMATISCHE,
FLÄCHENDECKENDE
UND NACHHALTIGE
PROVENIENZFORSCHUNG

OBJEKTINFORMATIONEN
FLÄCHENDECKEND
VERÖFFENTLICHEN

QUELLEN FÜR DIE
PROVENIENZFORSCHUNG
ERUIEREN,
NACHHALTIG
AUFBEREITEN &
ZUGÄNGLICH MACHEN

AKTEURE DES
KUNSTBETRIEBS
SENSIBILISIEREN,
AUFKLÄREN,
MOTIVIEREN

VERDACHTSMOMENTE
KONKRETISIEREN

BEDARFE
KONKRETISIEREN

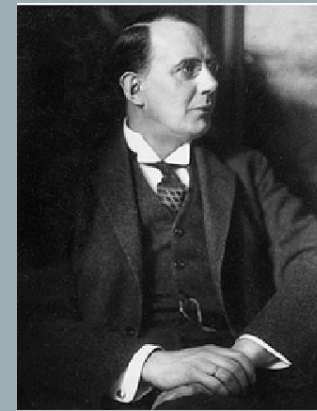
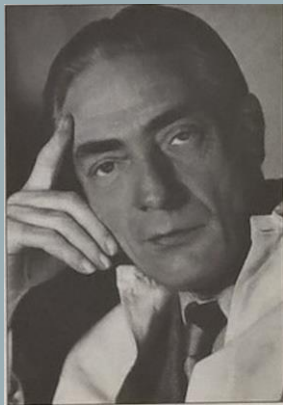
ERGEBNISSE
SICHTBAR
MACHEN



LVR REGIONALE KULTURFÖRDERUNG (GFG) AUF- UND AUSBAU DER INFRASTRUKTUR



LEXIKON DER PROVENIENZFORSCHUNG



FORSCHUNGSPROJEKT (DZK) GRUNDLAGENFORSCHUNG ZU SBZ-/DDR-BEZÜGEN IN NRW

~~VS-VERTRAULICH~~
~~stark geheimgehalten~~

BStU
000393

Anlage 379

Käufe des "Dix" bei K.u.A. GmbH

Datum	Ware	Preis
09. 06. 1986	1 Gemälde, Familienszene, ungerahmt	400,- DM
	1 Gemälde, Sonnenblumenstrauß	100.000,- DM
15.08.1986	1 Thieme-Becker	2.500,- DM
	1 Gemälde, Stadtansicht, Conzletto	150.00,- DM
	1 Bronze, "Der Kuß"	70.000,- DM
	1 Gemälde, Landschaft, De Momper	75.00,- DM
	1 Gemälde, Baumallee, Rolfs	40.000,- DM
05. 11. 1986	33 Ikonen	105.000,- DM
	20 Brücken und Teppiche	45.000,- DM



KPF.NRW

KOOPERATION FRAUNHOFER BILDSUCHVERFAHREN FÜR DIE PROVENIENZFORSCHUNG

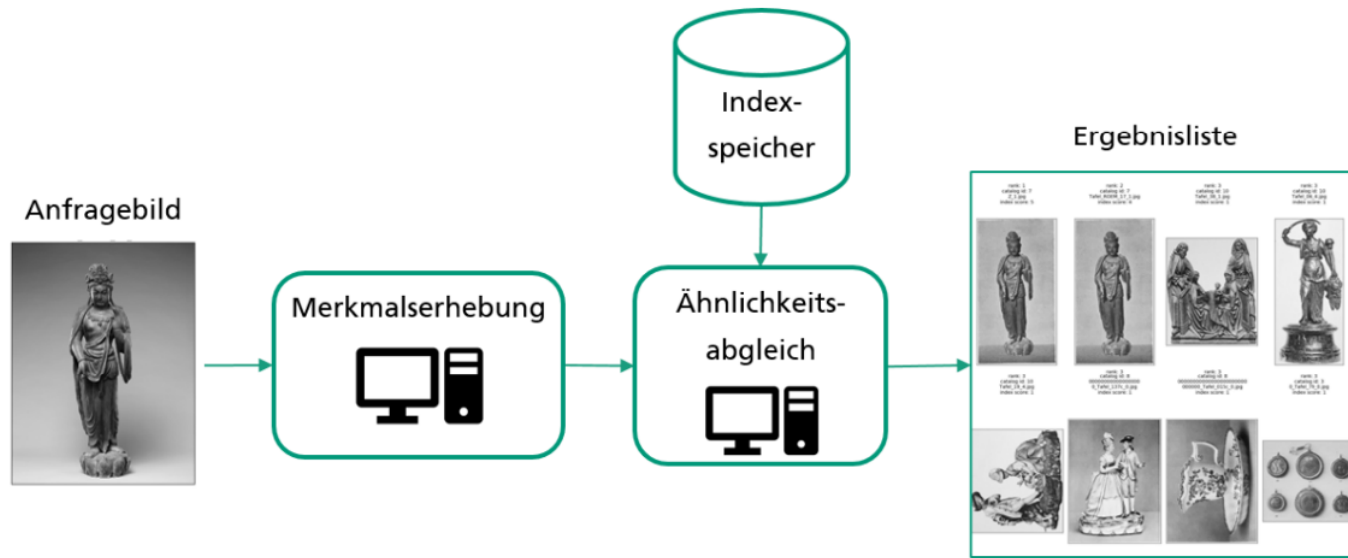
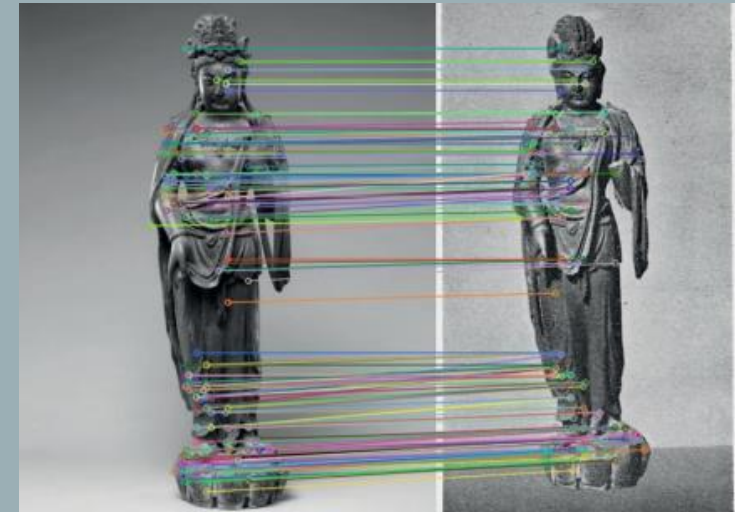




Abb. 3: Ähnlichkeitssuche anhand eines Indexes




KONTAKT



 Koordinationsstelle für Provenienzforschung
in Nordrhein-Westfalen
Bachstraße 5-9
53115 Bonn

 0228-2070-160
Fax 0228-2070-299

 kontakt@kpf.nrw
 Jasmin Hartmann

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

KPF.NRW